



2018 Jahresbericht



Liebe Freunde, Mitglieder und Gönner der *„mirno more Friedensflotte Lungau“* !

Wieder geht der Februar dem Ende zu und ich hab noch nicht angefangen – mit dem Jahresbericht. Aber jetzt los, bis zur Jahreshauptversammlung Mitte April muss alles fertig sein, gedruckt und rechtzeitig versandt.

Liebe Freunde, Mitglieder und Sponsoren, ihr alle habt Sepp, den Gründer und Motor unseres Vereines gekannt – er ist leider am 11.6.2018 viel zu früh verstorben. Er hinterlässt eine große Lücke in unserem Verein.

Seit Sepp die *„mirno more Friedensflotte Lungau“* im Jahr 2011 gegründet hat, war er für sein Projekt unterwegs - organisierte, lukrierte Finanzmittel etc. um möglichst vielen Kindern aus dem Lungau die Möglichkeit zu bieten, bei der großen Friedensflotte in Kroatien dabei sein zu können.

Vor einem Jahr hab ich an dieser Stelle geschrieben „... steht er mir

mit Rat und Tat zur Seite“ - ist leider nicht mehr, und ich kann nur versprechen und versuchen, die *„mirno more Friedensflotte Lungau“* in seinem Sinne weiterzuführen.

Die Friedensflotte 2018 führte uns nach Split. 10 Jugendliche aus dem Lungau waren wieder dabei. Wie immer war es eine tolle Woche ! Gott sei Dank unfallfrei und mit viel Spaß für die Kids ! Weitere Berichte im Blattinneren.

Die Vorbereitung für 2019 ist voll im Laufen – heuer sind unsere beiden Schiffe wieder in einem Hafen (Rogoznicka). Das wird die Transportlogistik um Einiges einfacher machen.

Mir bleibt nur, mich bei allen, die uns als Mitglieder oder Sponsoren unterstützen, zu bedanken und um weitere zukünftige Hilfe zu bitten. Danke an meine Vorstandsmitglieder die mich das ganze Jahr unterstützen und an die Skipper, und

Betreuerinnen, ohne die die *„mirno more Friedensflotte Lungau“* nicht möglich wäre.

Ich wünsche allen ein gesundes und erfolgreiches 2019 !

Ihr / Euer

Herbert Elshuber



3 x Crewtreffen:

Schon im Vorfeld der Herbstflotte gibt es 2 Crewtreffen. Wenn feststeht, welche Jugendliche mit dabei sind, treffen wir uns **Anfang Juli** mit ihnen und den Eltern, Skipper und Betreuerinnen zum ersten Mal. Wir wollen uns kennenlernen (die Eltern vertrauen uns ihre Kinder ja eine Woche an), um alles Organisatorische zu besprechen (Zeit-/Terminplan, Pässe, Vitamin-C Tabletten, etc.). Etwaige Unklarheiten werden besprochen und geklärt.

Am **letzten Augustmontag** sind wir in den Bergen unterwegs. Die Crew ist mit den Jugendlichen ohne Eltern unterwegs. Fast alle Crewmitglieder waren dabei. Das Rote Kreuz brachte uns mit 2 Bussen nach Lessach zum Parkplatz „Pueggergut“. Der Wetterbericht war „kalt“, und wir hatten Haube und Handschuhe mit. Aber es wurde ein traumhafter Tag. Nach etwa 2 Stunden über den Erlebniswanderweg erreichten wir die Wildbachhütte. Nach einer kurzen Trinkpause gingen alle weiter zum Kraftplatz. Ich blieb zurück, sammelte Holz und bereitete das Grillfeuer vor.

Die **Wirtsleute der Wildbachhütte**, Gerlinde und Jakob, hatten alles vorbereitet, damit wir „Würstlgrillen“ konnten. Vielen Dank an die Beiden, das Grillen hat richtig Spaß gemacht !

Die „Taxis“ des Roten Kreuzes waren auf 14 Uhr bestellt. Wir haben die Zeit übersehen und mussten dann ziemlich zügig/schnell hinunter. Vielen Dank an das **Rote Kreuz** für die „Taxidienste“ !

Im Herbst treffen sich dann die 2 Crews das letzte Mal in dieser Besetzung.

Die Fotos sind fertig auf einer CD und werden gemeinsam angesehen; Erinnerungen ausgetauscht und erzählt, was es sonst Neues gibt.

Die „Neuen“, die das erste Mal dabei waren, sehen wir nächstes Jahr wieder, die, die bereits 2 x mitsegelten leider nicht mehr in diesem Rahmen.



Lieber Sepp !

Mir gehen so viele Gedanken durch den Kopf, aber ich lass jetzt einfach mein Herz schreiben.

Vielen, vielen Dank für die unvergesslichen „*mirno more Friedensflotte Lungau*“ -Wochen, die wir (Jugendliche, Betreuerinnen und Skipper) durch deinen unermüdlichen Einsatz erleben durften.

Das Meer, die Wellen, der Sturm, die Sonne und das Salz auf der Haut, die Gewitter, die guten Gespräche nach Unstimmigkeiten, die Fröhlichkeit, die Lebendigkeit, das Schlauchbootfahren, der Abendschwimm im Mondlicht, die Treffen mit den Halleiner Freunden, das Lachen und Traurigsein, das Tanzen in der Disco, die Anstrengungen, dein wunderbares Essen, die lustigen Spiele und Plaudereien, das Gemeinschaftsgefühl, deine Vertrauenswürdigkeit, die Sonnenauf- und untergänge, die Delfine, die unser Boot begleiten und das gemeinsame Segelsetzen und Segeln mit allen Schiffen als Zeichen für den Frieden, werden immer in unserer Erinnerung sein.

Danke, dass ich bei deinem Sterben dabei sein durfte. Ich weiß es ganz sicher, dass du jetzt von deinen Leiden erlöst bist und im Licht sein kannst.

Alle erdenklich Gute für deine Reise ins Jenseits.

In inniger Verbundenheit Maria Siebenhofer

Murtallauf 2018:

Am 23. Juni 2018 fand der 6. Int. Lungauer Murtallauf statt. 10 von unseren Jugendlichen nahmen daran teil und sind viele Marktplatzrunden gelaufen. Danke, dass ihr beim Kinderlauf dabei ward.

Mit dem Erlös und darüber hinaus wurden wir von den Lungauer Serviceclubs (Kiwanis, Lions, Rotary und Soroptimisten) sehr großzügig bedacht und unterstützt, damit wir auch heuer wieder mit der Friedensflotte „in See stechen“ können. Vielen Dank an Serviceclubs und deren Mitglieder !



Heuer findet der Murtallauf am Wochenende **29./30.6.2019** statt. Vielleicht seid ihr wieder dabei (Kinderlauf Jg 2006-2015).

Am 14.11.18 veranstaltete der **Club 41** das schon traditionelle **Benefiz-Konzert der Polizeimusik Salzburg**. Unter der Leitung von Kapellmeister **Hermann Sumetshammer** erlebten über 200 Besucher einen tollen musikalischen Abend in der Turnhalle der Berufsschule! (6 der Musiker sind Lungauer!)

Danke an den Club 41 und die Polizeimusik für die Unterstützung !



Das Logbuch der Kinder:**Samstag, 15.9.****„Big One“**

Nach 9-stündiger Fahrt kamen wir endlich am Zielort (Kastela) an, räumten die Busse aus, verladen das Gepäck auf das Schiff, machten uns mit dem Meer vertraut (Simon P.), aßen Leberkäse vom Schader und putzten uns die Zähne, um dann schlafen zu gehen.

Sonntag, 16.9.**„Big One“**

Das Schiff und die Besatzungen begaben sich auf eine 4-stündige Fahrt nach Stupisce auf Brac. In der Bucht trafen wir die Halleiner Freunde. Wir zogen sofort unsere Badesachen an, sprangen ins Wasser, fuhren mit dem Stand-up-Paddle-Board, tauchten, um uns die Fische anzuschauen und fütterten diese, warfen uns gegenseitig ins Wasser und fuhren mit dem Motorboot. „Des wo a Gaudi!“ (Text Simon P.)

„10 in 2“

Monika: Die Fahrt mit dem Schiff war supercool und wir brauchen nicht in die Schule zu gehen und zu lernen.

Thomas: Wir sind in einer schönen Bucht. Das Wasser ist warm und glasklar. Ich durfte das Schiff an der Boje anbinden.

Daniel: Wir machten eine Wasserschlacht mit Wasserballons.

Nathalie: Am Schiff zu schlafen war aufregend. Wir haben viel Spaß und lachen den ganzen Tag.

Daniel: Gestern durften wir bis zum späten Abend schwimmen.

Nachtsatz vom Skipper:

In der Bucht Stupisce auf der Insel Hvar trafen wir unsere Halleiner Freunde – 3 Boote nebeneinander, an Bojen.

Als die Kinder in den Kojen waren, trafen sich die Erwachsenen auf der „Big One“, und Maria gestaltete eine Gedenkstunde für unseren Sepp.

Herzlichen Dank lieber Sepp für Alles !!!

Montag, 17.9.**„Big One“:**

Morgenschwimm in der Tiha – Fahrt in den Hafen von Stomorska-Strandschwimm – Abendessen in einem feinen Restaurant – Nachtruhe 22.30 Uhr.

Mir gefiel:

Roman: ..besonders gut, dass wir in einem schönen Lokal aßen.

Arijan:... im Meer das Schwimmen sehr gerne.



Sebastian: ... das Baden und das Bootfahren.

Simon G.: ... am besten das Schwimmen und das Eisessen.

Simon P.: ... am besten, dass ich Thomas und Daniel besser kennenlernen konnte.

Jakob: am besten, das Stand-up Paddle-Board fahren.

„10 in 2“:

Monika: Wir haben viel übers Schiff gelernt und durften das Boot steuern, das war cool. Auch geankert haben wir. Nicht nett ist, dass mich und den Skipper eine Wespe gestochen hat, das tut weh !

Natalie: Das Wetter ist schön, aber leider sind keine großen Wellen und zu wenig Wind zum Segeln.

Thomas: Ich habe 3 Quallen aus dem Meer getaucht – Feuerquallen !!

Daniel: Natalie hat mich 3 x ins Wasser geworfen. Das Essen ist sehr gut, am Besten war der Nudelsalat.

Dienstag, 18.9.

„Big One“

Nach dem Frühstück begaben wir uns langsam aber sicher zur nächstgelegenen Bucht. Dort angekommen, gingen wir als erstes schwimmen. Doch der Badespaß hatte schnell ein Ende, da wir 2 Feuerquallen fanden, diese jedoch glücklicherweise schnell einfangen konnten, um dann wieder sorglos schwimmen zu gehen. Bei der Mittagspause bekamen wir unangenehmen Besuch von Wespen, somit mussten wir schnell aufessen, um uns zügig auf den Weg nach Kastela zu machen.

Am Abend passierte nicht mehr viel, außer dass wir einer Live-Band zuhörten. (Bericht Simon P.).

Liebe Maria K.!

Dein Kuchen war ausgezeichnet ! Im Nu war er in den Bäuchen verschwunden ! Wir freuen uns alle schon wieder auf das nächste Jahr, auf den Kuchen und auf Dich ! Herzlichst – deine Lungauer Freunde !

Mittwoch, 19.9.

„10 in 2“:

Thomas hat **Geburtstag** !

Monika: Mit großer Freude haben wir die Fahne mit dem Friedenszeichen bemalt.

Daniel: Wir sind mit dem Speed-Boot übers Meer geflitzt. So schnell über die Wellen gesprungen, dass mir mein Popo weh getan hat.

Thomas: Meine Geburtstagfeier war sehr lustig. Wir haben 3 Kuchen aufgegessen und noch Pfirsichkompott



Natalie: Es war so heiß, das Schwimmen war herrlich!
Alle: Am Abend war Disco. Die war cool und hätte die ganze Nacht dauern können! Wir haben richtig abgerockt.

„Big One“

„Das Frühstück verschief ich, wie immer!“ Dann begaben wir uns ins Getümmel, um die Friedensflagge zu gestalten. Ein besonderes Erlebnis war das Speed-Boot fahren. Die enorme Hitze zog uns zum Strand. Unser Geburtstagskind Thomas ließen wir hochleben. Am Abend „brezelten“ wir uns auf, um anschließend auf die Friedensfeier zu gehen. Nach den sehr besonderen Darbietungen begann die heiß erwartete Disco. Am meisten gefiel uns an der Disco:

Simon P.: Mia hot am meisten g'foin, dass i mi so richtig auslossn hob kina. Ois is glei so gonga.

Jakob: De Liadla woan voi supa und i hob voi guat dazua tonzn kinnt.

Sebastian: Die Musik war phantastisch. Wir tanzten bis in die Nacht.

Roman: I hob a liabs Diandl kenna glernt.

Simon G.: I hob überlegt und überlegt, oba es is ma nix eingfoin und i hob a netts Weibei kenna glernt.

Arijan: Ich habe viele Frauen zum Tanzen aufgefordert. Ich war so fröhlich und aufgespannt.

Donnerstag, 20.9.

„10 in 2“:

Monika: Die Fahrt mit den vielen Booten war sehr spannend: 100 Boote ! Auf mehreren Booten war Musik und einer hat Dudelsack gespielt.

Natalie: Es war laute Musik und einige haben sogar dazu getanzt. In der Bucht haben alle eine Arschbombe gemacht und ich einen Köpfler!

Daniel: Sebastian hat seine Taucherbrille verloren und Florian hat sie wieder aufgetaucht. Bei der Ausfahrt hat mir besonders gefallen, dass die Musik so laut war und viele dazu getanzt haben.

Thomas: Heute Abend sind wir in Trogir. Wir haben den besten Platz und ich sehe hunderte von Lichtern

„Big One“

In der Früh mussten wir zeitig aufstehen, da die Ausfahrt jedes einzelnen Schiffes um 8.00 begann. Das gemeinsame Setzen der Segel als Zeichen für den Frieden war sehr schön und ermutigend.

Am Nachmittag segelten wir nichtsahnend in Richtung Trogir als jemand „Delfine“ schrie. Es hatte etwas Magisches an sich, diese besonderen Wesen neben dem Boot schwimmen zu sehen.



Diesen Tag krönte Roman und unser Skipper Florian mit einem besonderen Mahl. Sie servierten uns Prussetta als Vorspeise und als Hauptgang Fischrisotto. Herzlichen Dank, es war ausgezeichnet.

Freitag, 21.9.

Skipper:

Unser letzter, gemeinsamer Abend hat etwas länger gedauert, dementsprechend spät sind wir heute aufgestanden.

Die „Big One“ wird um 11 Uhr ablegen und Richtung Rogoznica und wir etwas später nach Split segeln. Laut Wetterbericht sollte es ein Segeltag werden (wurde es aber nicht).

Morgen wollen wir früh aufstehen (06.00), damit wir spätestens um 9 Uhr in Rogoznica abfahren. Wenn kein Stau oder sonstiges Unvorhergesehenes passiert, sind wir gegen 17 Uhr im Lungau .

Eine Traumwoche mit viel Sonne, Spaß und Wasser geht zu Ende, aber ich glaube, alle freuen sich auch wieder auf Zuhause !



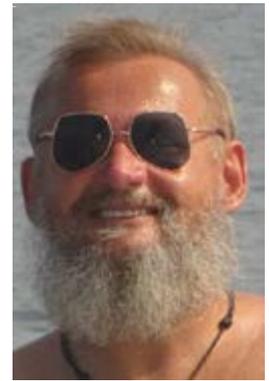
- die Atoll – „Big One“ und ihre Crew



The „Big One“



Florian



Hans



Maria



Eva



Simon P.



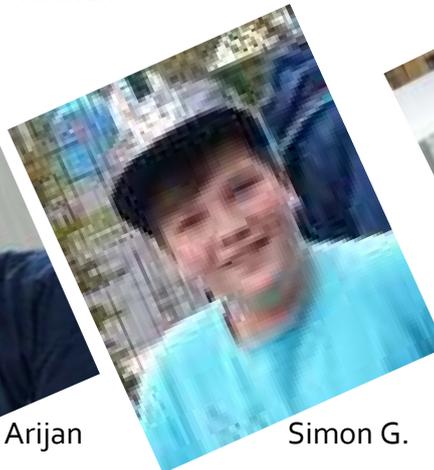
Roman



Jakob



Arijan



Simon G.



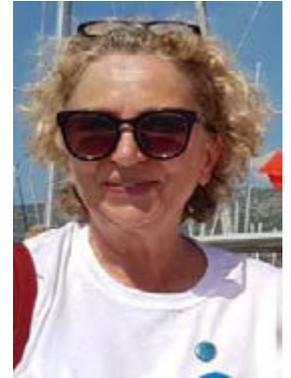
Sebastian



die Sun Odyssey - „10 in 2“ und ihre Crew:



Hannes



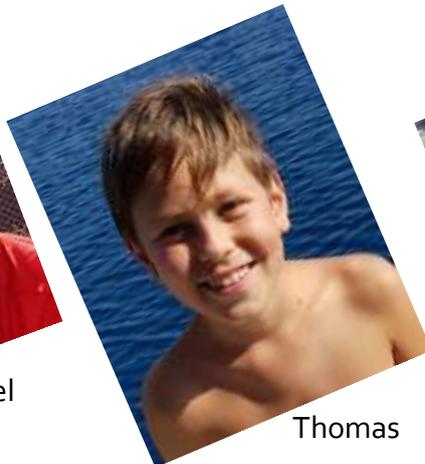
Michaela



Herbert



Daniel



Thomas



Monika



Natalie



Bericht von unserem Tiroler Skipper Hannes:

2017 nahm ich als Co-Skipper mit Florian Wozak zum ersten Mal mit den Lungauern an der Friedensflotte teil. 2018 war Florian dann wieder Skipper auf der „**Big One**“. Ich verfüge zwar über viel Erfahrung bei der Führung von Segelyachten, aber als ich 2018 Skipper auf der zweiten Yacht unserer Lungauer Truppe, der „**10 in 2**“, sein sollte, war ich doch etwas angespannt. Schließlich ist man ja für die Sicherheit und das Wohlergehen von 4 Kindern an Bord verantwortlich. Aber alle Bedenken waren unbegründet: alle Segler der beiden Yachten kamen nach der Woche in Kroatien heil und gesund nach Hause. Bis auf kleinere Blessuren, Wespenstiche und leichte Anfälle von Seekrankheit gab es für mich als „Flottillenarzt“ nichts zu versorgen. Bezüglich des Wetters hatten wir einerseits Glück, denn die ganze Woche schien die Sonne. Andererseits hatten wir deshalb auch wenig Wind, sodass wir nur an 2 Tagen kurze Strecken segeln konnten und die meiste Zeit unter Motor unterwegs waren. Am Samstag, den 14.9. fuhren wir noch in der Nacht aus Tamsweg los. In der Marina Rogoznica setzten wir die Mannschaft der „**Big One**“ ab, die dann mit dem Schiff in die Marina Kastela fuhr. Wir fuhren mit dem Kleinbus in die Marina Kastela weiter, in der Nähe von Split, übernahmen dort die „**10 in 2**“ und reservierten einen Liegeplatz neben uns für die „**Big One**“, die dann am Abend eintraf. Am nächsten Tag setzten dann beide Yachten in eine schöne Bucht auf der Insel Hvar über. Herbert aktivierte dort in bewährter Weise unser Schlauchboot und funktionierte es in ein Schnellboot um – eine „Mordsgaudi“ für unsere Jugendlichen. Weiter ging es dann nach Stomorska, einer gemütlichen kleinen Stadt auf der Insel Solta. Am Dienstag ankerten wir zunächst in einer kleinen Bucht, wo wir wieder sehr schön baden konnten. Dann fuhren wir retour in die Marina Kastela.

Der Mittwoch war der Hafentag. Wir nahmen an zahlreichen Aktivitäten teil (z.B. Flaggen malen, baden, Schnellboot fahren) und besuchten am Abend das Mirno More Friedensfest. Am Donnerstag fand dann die gemeinsame Ausfahrt aller Yachten der Friedensflotte statt. Mehr als hundert Yachten nahmen an dieser



Formationsfahrt teil – ein tolles Erlebnis.
Wir fuhren dann nach Trogir,



eine der schönsten Städte der Adria. Es ist immer wieder ein Erlebnis, vor der Kulisse des alten venezianischen Zentrums der Stadt (UNESCO Weltkulturerbe) anzulegen. Am Freitag ging es dann zurück nach Kastela, und von dort am Samstag wieder heim in den Lungau. Auf der Rückfahrt traf uns dann schlechtes Wetter, es wurde kalt und regnete teilweise stark. Wir verbrachten eine sehr schöne Woche in Kroatien. Unsere Jugendlichen konnten neue Freundschaften schließen und neue Erfahrungen sammeln. Sie hatten die Möglichkeit, gute Seemannschaft und seglerische Grundkenntnisse kennen zu lernen. Alle beteiligten sich an den täglichen Arbeiten - An- und Ablegen, Kochen, Abspülen, Einkaufen, Aufräumen, usw. Das Teamwork an Bord und das Zusammenleben auf engem Raum funktionierten ohne Probleme.

Abschließend möchte ich mich noch herzlich bei meiner Crew und allen Teilnehmern für die schöne Woche in Dalmatien bedanken.



Skipper auf der „10 in 2“
Hannes Strasser/Hall/T.



Bericht einer Mutter:

Hallo, ich heiße Roswitha Piringer. Ich habe des fteren im Radio und Fernsehen von der Friedensflotte Mirno More gehört. Die Berichte haben mich immer sehr berührt, dass so viele Kinder und Jugendliche daran teilnehmen dürfen.

Ich hatte bis dahin keine Ahnung, was oder wer da dabei ist. Bis ich heuer von der Lehrerin von Simon angerufen und gefragt wurde, ob Simon da mitfahren will. Die Friedensflotte unterstützt Familien und deren Kinder, die in irgendeiner Art von Schicksalsschlägen betroffen sind und die können dann 1 Woche am Meer Auszeit vom Alltag machen..

Bei uns war es der plötzliche Tod meines Mannes, der unser Leben völlig auf den Kopf gestellt hat. Simon war 12 Jahre, als er seinen Vater verlor. Es war für mich und meine drei Kinder ein ganz großer Schock und Einschnitt in unser Leben. Dank der Familie, Freunde und Nachbarn konnten wir Stück für Stück vorwärts gehen. Da spürt man auch, wenn es noch so schwer ist, es sind Menschen da, die einem ein Stück des Weges begleiten und helfen, damit man das alles schaffen kann.

Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken und auch anderen Mut machen, man ist nicht allein mit den Sorgen und Ängsten. Es wird einem geholfen. Ich habe mich immer so gefreut mit den Anderen, wenn sie so was Berhrendes vom Leben geschenkt bekommen. Jetzt sind wir es, die so viel Liebe und Menschlichkeit erfahren durften-

Ein großes Dankeschön an Maria Siebenhofer. Sie hat Simon gut vorbereitet, damit er sich einlassen kann auf die weite Reise. Auch Wolfgang und Elisabeth (Teilnehmer Friedensflotte) haben Simon viel erklärt und ihn begeistert. An alle ein herzliches Dankeschön !

Am 15. 9 2018 war es dann soweit. Ganz zeitig in der Früh um 5 Uhr fuhren die Kinder und die Crew nach Split. Sie hatten eine lange Reise vor sich ! Wir Eltern wurden bers Handy und Internet von der Crew informiert über die Tage und was die Kinder alles erleben. Für mich als Mutter war es sehr berührend, die Kinder so lebendig und fröhlich zu sehen.

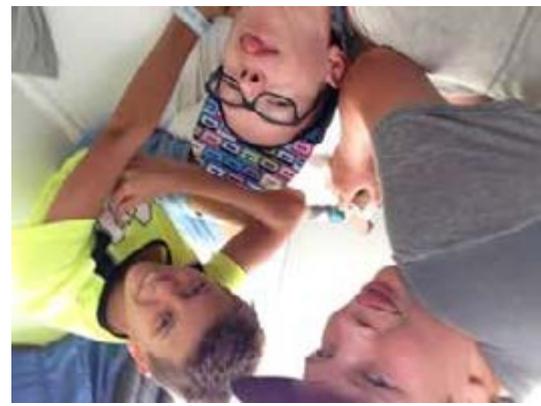


Für Simon war die Reise einfach wundervoll, er hat sich geöffnet und nahm wieder am Leben teil, er lachte und war glücklich mit dem, was da war. Sie sahen Dephine, durften auch viel ausprobieren. Besonders cool war die Disco, sagten die Jugendlichen. Auch die Skipper waren einfach spitze und was sie den Jugendlichen für ihr Leben mitgegeben haben, kann man mit Geld oder Sonstigem nicht bezahlen.

In Zeiten wie diesen, wo alles nur noch nach Macht und Geld strebt, sind mehr als 100 Schiffe unterwegs und setzen die Segel für den Frieden. Auch unsere Kinder haben das Ruder übernehmen dürfen und die Friedensflotte gelenkt. Dieses Erlebnis tragen sie im Herzen, das kann niemals verloren gehen und dafür bin ich als Mutter sehr dankbar, für alle die da in irgend einer Weise beteiligt sind. Danke an die Crew, an alle, die dieses Projekt für den Frieden ermöglichen ! Ich wünsche euch allen viele schöne Reisen und alles Gute für eure Vorhaben.

Vielen herzlichen Dank – Roswitha Piringer.

Mahatma Gandhi: „Der Friede der Welt beginnt im eigenen Herzen.“



FINANZBERICHT 2018



Ausgaben

Charterkosten	5.307,50
Versicherungen	0,00
Diesel für Schiff	189,34
Hafengebühren	239,36
Verpflegung	1.178,24
Reisekosten	765,95
Kosten „Mirno More“	410,00
Vereinskosten	1.610,95
Gesamtkosten	9.701,34



Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	1.160,00
Eigenleistung Crewbeiträge	1.550,00
Eigenleistung Projektträger	301,00
Spenden, Events	1.862,00
Sponsoring	6.500,00
Summe Einnahmen	11.373,00

IBAN: AT 50 45010000050109420

Unser Finanzgebaren wurden von den Kassaprüfern, Hrn. Sruitek M. und Santner R. für i.O. befunden und auch von Murtax kontrolliert. Daher habe wir auch für 2019 das Spendengütesiegel wieder verliehen bekommen.

SOROPTIMIST INTERNATIONAL CLUB LUNGAU/TAMSWEG
www.si-lungau.at

eine weltweite Stimme für Frauen



Soroptimist International

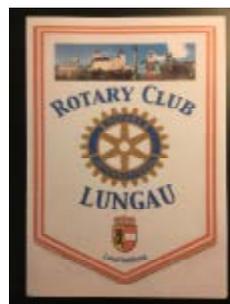
ist eine lebendige, dynamische Organisation und ein weltweites Netzwerk für berufstätige Frauen. **Soroptimist International** greift gesellschaftspolitische Fragen auf und setzt sich in zahlreichen Projekten für die Menschenrechte und die Verbesserung der Lebenssituation von Frauen und Mädchen, aber auch Kindern im Allgemeinen, ein. Durch internationale Partnerschaften und das globale Netzwerk der Mitglieder schafft **Soroptimist International** Möglichkeiten, das Leben von Frauen und Kindern zukunftsfähig zu verändern. Die einzelnen Clubs, so auch der **Club Lungau/Tamsweg** mit seinen aktuell 27 Mitgliedern, agieren international, national und vorzugsweise auf lokaler Ebene, wobei sie sich nicht auf finanzielle Unterstützungen beschränken, sondern Projekte nach ihren eigenen beruflichen Ressourcen realisieren.

Benachteiligten und mit Problemen konfrontierten Lungauer Kindern eine Auszeit auf einem Schiff der Mirno More Friedensflotte Lungau zu ermöglichen – einerseits durch finanzielle Hilfe, andererseits durch die Teilnahme eines unserer Mitglieder als Betreuungsperson – entspricht unseren Zielen und einigen unserer Schwerpunkte: Prävention, Gesundheit und Nachhaltigkeit.



Obmann:	Herbert Elshuber
Kassier:	Hans Hofer
Stellvertreter:	Alois Weilharter
Pädagogische Leitung:	Maria Siebenhofer
Stellvertreterin:	Maria Kietreiber
Schritfführer:	Michaela Mandl
Stellvertreterin	Birgit Lipitzer
Rechnungsprüfer:	Dr. Roderich Santner, Michael Srutek
Beirat für EDV und Presse:	Arnold Pichler

Der Vorstand der
**„Mirno More
 Friedensflotte Lungau“**
 bedankt sich bei seinen
 Mitgliedern, Sponsoren
 und unterstützenden
 Vereinen und
 Organisationen !!



NUTROPIA
 PHARMA
...natura sanat

Lungauer
**Getränke
 Service**

Tel. 06474/2421-16, Fax 06474/2421-20
 Mobil: 0676/839 777 27
 E-Mail: lugs@wan.at

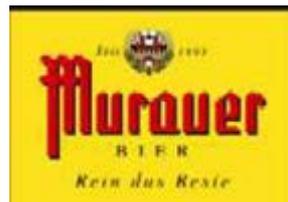
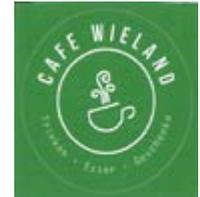




Filiale Mariapfarr



TAMSWEG • ST. ANDRÄ
RAMINGSTEIN • LESSACH



Hier hätte noch Ihr Logo Platz



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Friedensflotte Lungau, Herbert Elshuber, 5580 Tamsweg, Ottingweg 12, ZVR: 993 673 509

Tel. +43 (0) 664 531 28 10, Mail: elshuber@aon.at Web: www.friedensflotte-lungau.org, Fotos: privat

Bankverbindung: Volksbank Tamsweg, IBAN: AT50 4501 0000 5010 9420.

Hersteller: Samson Druck, 5581 St. Margarethen